

## Vorbemerkungen:

- Erster Entwurf der Arbeitsgruppe Synopse. Anmerkungen, Anregungen und Hinweise bitte bis spätestens Dienstag, 21.3.2007 an die Emailadresse [initiative@bethanien.info](mailto:initiative@bethanien.info) oder über den Mailverteiler des Runden Tisches. Diese können dann noch eingearbeitet werden.
- Grundsätzlich muss bei der Gegenüberstellung der Konzeptentwürfe beachtet werden, dass sowohl das Arbeitspapier von Herrn Stephane Bauer als auch der Konzeptentwurf der IZB als eine Diskussionsgrundlage zu verstehen ist. So wurde das Arbeitspapier von Herrn Stephane Bauer als Diskussionsgrundlage innerhalb der BA AG eingereicht. Der Konzeptentwurf der IZB wurde ebenfalls als „work in progress“ formuliert, um sowohl Informationen für Interessierte aufzubereiten als auch den Diskussionsprozess zu fördern.
- Zur Erläuterung der Tabelle:
  - Berücksichtigt wurden die Konzeptentwürfe von Stephane Bauer (Juni 2006) und der Initiative Zukunft Bethanien (Juni 2006) sowie die Grundlage des Konzeptentwicklungsprozesses, die BVV-Drucksache 2173-1/II „Beschluss: Bürgerbegehren Zukunft Bethanien“ (4.9.2006) als Ausgangsbasis.
  - Die Kategorien wurden nach dem Zeitplan des Runden Tisches geordnet a) Konzeptionelles (Sozialraum, Konzeptionelle Ausgestaltung b) Strukturelles (Gebäudestruktur, Finanzierung, Trägermodelle und Eigentum)
  - Fett und kursiv hervorgehobene Formatierungen sind inhaltlich übereinstimmend
  - Die Spalte Diskussionsbedarf enthält inhaltliche Differenzen oder aber einen Konkretisierungsbedarf
- Zur besseren Strukturierung der Diskussion könnten auf Basis der Synopse bestimmte Fragestellungen identifiziert werden. Wir bitten Sie daher vorab um die Einreichung von Fragestellungen bzw. Schwerpunkten der Diskussion. Dies bitte ebenfalls nach Möglichkeit bis Dienstag 21.3.2007. Dies erleichtert die Vorbereitung für den Runden Tisch am Donnerstag den 22.3.2007.

Kategorien	BVV-Beschluss	Konzeptentwurf Stephane Bauer	IZB Konzeptentwurf	Diskussionsbedarf
<b>1) SOZIALRAUM und das BETHANIEN</b>				
<b>1.1</b>  S o z i a l r a u m		<ul style="list-style-type: none"> <li>relativ junges, urbanes, inter- und transnationales, kreatives und künstlerisches Publikum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gentrifizierung/Stadtumstrukturierung</li> <li>soziale Ungleichheit, Armut, Ausgrenzung von der kulturellen Teilhabe</li> <li>Transkulturell</li> <li>Konfliktpotentiale erhöhen sich</li> <li>Geschichte eines erfolgreichen Widerstandes</li> <li>&gt;&gt; pol.-kreatives Potenzial</li> <li>&gt;&gt; künstl.-kreatives Potenzial</li> </ul>	<p>Welche Studie o.ä. nehmen wir als Grundlage für die Sozialraumdefinition?</p> <p>Beide Zielgruppen sind sicherlich vorhanden, auf welche muss sich Bethanien noch besser einstellen?</p>
<b>1.2</b>  E n t w i c k l u n g s z i e	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>integrativer Ort für kulturelle, künstlerische, politische und soziale Kommunikation und Interaktion</b></li> <li><b>stärkere Öffnung des Haupthauses Bethanien</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Verbesserung der Synergieeffekte mit den bestehenden Einrichtungen, zur Verbesserung der öffentlichen Wirksamkeit des Gebäudes für die Stadt und den Bezirk</i></li> <li><i>Strukturelle Defizite im Gebäude abbauen.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Orte der milieuübergreifenden Kommunikation als öffentlicher Raum, der die Teilhabe am kulturellen gesellschaftlichen Leben fördert</b></li> <li>Zukunftsperspektiven selbstbestimmt und emanzipatorisch entwickeln durch gesellschaftliche Mitgestaltung und Dialog (Selbstverständnis)</li> <li><i>Synergie fachlicher, inhaltlicher und infrastruktureller Art ermöglichen.</i></li> </ul>	<p>Soll Bethanien über die Künste hinaus bzw. durch diese ein Ort des gesellschaftlichen Dialogs werden/sein?</p> <p>Kann die öffentliche Wirksamkeit des Gebäudes auch durch eine stärkere Öffnung (weitergefasste Zielgruppe) erreicht werden?</p>

Kategorien	BVV-Beschluss	Konzeptentwurf Stephane Bauer	IZB Konzeptentwurf	Diskussionsbedarf
l				
1.4 Z i l g r u p p e	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>AnwohnerInnen - Ort der Begegnung und Aktivitäten</b></li> <li>• <b>Öffentlichkeit - integrativer Ort für Kommunikation und Interaktion</b></li> <li>• <b>interkulturell und mit Ausrichtung auf das Stadtquartier</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relativ junges, urbanes, inter- und transnationales, kreatives und künstl. Publikum an Kreuzberg zu binden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Integrativer Ort der sozialen Kommunikation zwischen arm + reich, jung + alt, inter-und transkulturell und jenseits von gender und mainstream</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Regionale und darstellende KünstlerInnen</li> <li>o Bildungseinrichtungen vor Ort</li> <li>o AnwohnerInnen und Laien</li> <li>o Menschen migrantischer Herkunft</li> </ul> </li> </ul>	
<b>2) KONZEPTIONELLE AUSGESTALTUNG</b>				
2.1 A l l g e m e i n	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Offenes kulturelles, künstlerisches, politisches und soziales Zentrum (Erweiterung des Nutzungsprofils)</b></li> <li>• <b>Integrativer Ort für Kommunikation und Interaktion</b></li> <li>• <b>Kulturproduktion und Kulturpräsentation, aber</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schwerpunkte: Kunst + Kultur (Kontext: Aktualität, Urbanität, Internationalität, soziokulturelles Umfeld)</b></li> <li>• <b>Inhaltliche Ausrichtung Angebote, in deren Zentrum die öffentliche professionelle Kunstproduktion und Kunstvermittlung stehen (Konkretisierung der Nutzung).</b></li> <li>• <b>Kulturpädagogische + soziokulturelle Angebote</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ort der künstlerischen, kulturellen, sozialen und politischen Produktion, Vermittlung und Diskussion (Erweiterung des Nutzungsprofils)</b></li> <li>• <b>Öffentlicher Raum: Ort der Partizipation und Teilhabe</b></li> <li>• <b>Kunst/ Kultur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>o weiterhin zeitgenössische</li> </ul> </li> </ul>	<p>Was für konkrete Nutzungserweiterungen soll es in Zukunft geben (Konkretion der 4 Nutzungsschwerpunkte Kunst, Kultur, Politisches und Soziales in einem ausgewogenen Verhältnis)</p>

Kategorien	BVV-Beschluss	Konzeptentwurf Stephane Bauer	IZB Konzeptentwurf	Diskussionsbedarf
	<p><b>auch Bildung (z.B. Musikschule) und soziokulturelle Angebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Politisches Zentrum</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Integrativer Ort für kulturelle, künstlerische, politische und soziale Kommunikation und Interaktion</b></li> </ul> </li> <li>• <b>Soziales Zentrum</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Integrativer Ort für kulturelle, künstlerische, politische und soziale Kommunikation und Interaktion</b></li> </ul> </li> </ul>	<p>(Kunst und Kultur als Gegengewicht zum „Ghetto-Image Kreuzbergs“)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kunstproduktion und -vermittlung (von Bildung, Ausbildung über Kunstvermittlung, -produktion + Präsentation avancierter Projekte)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ateliernutzung bbk</li> <li>○ Medienwerkstatt bbk</li> <li>○ Kunstvermittlung AdKV u. UDK in Kooperation mit U.F.O.</li> <li>○ Goldtausch-Künstlerinnenprogramm</li> <li>○ Beratungsbüro des bbk</li> <li>○ Galerieprojekt West-Germany</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>professionelle Kunstproduktion und Vermittlung (2/3 der Fläche)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Neben Angebot der Musikschule Ergänzung durch Musikproduktion, Vermittlung und Aufführungsmöglichkeiten</li> <li>○ Theater/ Bewegung</li> <li>○ Medien-/ Dokumentarfilmzentrum</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Politisches Zentrum:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ emanzipatorische Willensbildung und gesellschaftliche Mitgestaltung</li> <li>○ Gedächtnis sozialer Bewegungen (Archive, Arbeitsbibliothek)</li> <li>○ Politik von Unten (offene Veranstaltungen/ Vortragsreihen, Kongresse, Diskussionen)</li> </ul> </li> <li>• <b>Soziales Zentrum:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Café, Kneipe (Casino)</li> <li>○ Ort der Selbstorganisation (interkulturelles AnwohnerInnenzentrum)</li> <li>○ spezieller geschützter Bereich für Frauen</li> </ul> </li> </ul>	

Kategorien	BVV-Beschluss	Konzeptentwurf Stephane Bauer	IZB Konzeptentwurf	Diskussionsbedarf
<p>2.1</p> <p>P P a r r o t f i e z s i s p i a o t n i a o l n i t ä t</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bestehende Bandbreite der Angebote wird durch die Professionalität ihrer Produktion und Vermittlung zusammengehalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bestehende Angebote werden durch professionelle und nicht professionelle (Eigeninitiative) ergänzt.</li> <li>Partizipation und kulturelle Teilhabe.</li> </ul>	Professionalität versus Partizipation und kulturelle Teilhabe
<p>2.2</p> <p>A n w o h n e r I n n e</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ort der Begegnung und der Aktivitäten für AnwohnerInnen</b></li> <li><b>selbstverwaltetes interkulturelles AnwohnerInnenforum</b></li> <li><b>Beteiligung der Öffentlichkeit an der Entwicklung des Hauses</b></li> </ul>	-	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ort der aktiven und passiven Partizipation, verstärkter Einbezug der lokalen Bevölkerung</b></li> <li><b>Interkulturelles AnwohnerInnenforum</b></li> <li><b>Beteiligung der AnwohnerInnen und Interessierten an der Entwicklung des Hauses</b></li> </ul>	

Kategorien	BVV-Beschluss	Konzeptentwurf Stephane Bauer	IZB Konzeptentwurf	Diskussionsbedarf
n				
2.3 K o o p e r a t i o n e n	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Extern:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Kooperationsbeziehungen zu den verschiedenen Einrichtungen vor Ort, gemeinsame Projekte die Bildungsarbeit z.B. mit Kindern und Jugendlichen in unserem Gemeinwesen unterstützen.</b></li> </ul> </li> <li>• Intern:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Betreibermodell orientiert sich am Grundgedanken der <b>Selbstverwaltung</b> und der <b>demokratischen Willens- und Meinungsbildung</b>, Entscheidungsprozesse werden transparent gemacht</li> <li>○ Nutzung des Hauses in Abstimmung mit dem Bezirksamt und den NutzerInnen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Synergieeffekte mit bestehenden Angeboten/ Einrichtungen (Bezirksamtsbeschluss Dez. 2002)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Extern:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Vernetzung lokaler Initiativen</b></li> <li>○ <b>Zusammenarbeit mit Schulen / Jugendprojekten</b></li> <li>○ <b>Anbindung an Projekte außerhalb des Hauses</b></li> </ul> </li> <li>• Intern:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vernetzung und Synergie der <b>gleichberechtigten autonomen Projekte</b>, die vernetzt sind (Synergien durch fachliche, inhaltliche und infrastruktureller Art)</li> <li>○ <b>Selbstverwaltungsstruktur</b></li> </ul> </li> </ul>	
2.4 C a s i n o	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Reaktivierung des gastronomischen Teils für die Öffentlichkeit.</b></li> <li>• Gastronomie interkulturell und mit Ausrichtung auf das Stadtquartier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Casino, Keller und Innenhof mit attraktiver Gastronomie</b></li> <li>• <b>Bezug auf die Bedürfnisse der kulturellen Einrichtungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Betrieb durch Dimitri Hegemann (Tresor, Markthalle)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Café Bar und Restaurant, Ort der Vernetzung, Information und Schnittstelle</b> (Ausstellungen, Konzerte, Lesungen)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kein ökonomischer Ausschluss</li> <li>○ ökologisch und fair trade</li> <li>○ Vorschläge:                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Open Air Bereich/ Ausbildungsgaststätte/ Beteiligung der/ AnwohnerInnen/ Betrieb auf Spendenbasis (Bsp.: Weinerei)</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	<p>Ausrichtung nur auf die kulturellen Einrichtungen oder auch auf das Stadtquartier ?</p> <p>Ökonomischer Ausschluss vermeiden, ökologisch und fair trade.</p> <p>Konkrete Vorschläge</p>

Kategorien	BVV-Beschluss	Konzeptentwurf Stephane Bauer	IZB Konzeptentwurf	Diskussionsbedarf
2.4 W A e s i p t e e k r t e t		<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzungskonzept nicht getrennt von Gebäudestruktur möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung von Multifunktionsräumen (werden zu best. Tätigkeiten von verschiedenen Projekten im Wechsel genutzt)</li> </ul>	<p>Einrichtung von Multifunktionsräumen (werden zu best. Tätigkeiten von verschiedenen Projekten im Wechsel genutzt)</p> <p>Nutzungskonzept nicht getrennt von Gebäudestruktur möglich</p>
<b>3) GEBÄUDESTRUKTUR</b>				
3.1  D e f i z i t e		<ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht-öffentlicher Fahrstuhl</li> <li>Pförtnerloge Musikschule im 1. OG./Verteilung der Musikschule auf 4. Stockwerke</li> <li>Kunstraum am Ende eines halböffentlichen Ganges</li> <li>Druckwerkstatt schwer zu erreichen</li> <li>Kein Leitssystem, Pförtnerloge riegelt sich ab</li> <li>Seniorenzentrum als geschlossene Einheit/ Kita Nord Teile des Flures belegt</li> <li>Parkplätze und Anfahrtsweg</li> <li>Eingangshalle und Burgtür</li> <li>Öffentliche Toiletten gegen Schlüsselausgabe</li> <li>Freiluftkino über Park</li> <li>Kein gastronomisches Angebot</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Barrierefreier Zugang (Aufzüge, Rampen)</li> <li>Klares Wegeleitsystem</li> <li>Umgestaltung Eingangshalle</li> <li>Veranstaltungstafel</li> </ul>	<p>Behebung von strukturellen Defiziten</p>

Kategorien	BVV-Beschluss	Konzeptentwurf Stephane Bauer	IZB Konzeptentwurf	Diskussionsbedarf
		(Casino)		
3.2 G e b ä u d e	<ul style="list-style-type: none"> <li>Öffentliche Flächen: Innenhof und Kellerbereich mitbedacht werden und als Veranstaltungsort ausgebaut werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzungskonzept nicht getrennt von Gebäudestruktur möglich:</li> <li>Festlegung <b>öffentliche Flächen (EG, Haupttrakt, Casino, Studio 1+2)</b>: Ausstellungen, Veranstaltungen, Verkauf von Künstlerbedarf etc., <b>halb öffentliche Flächen, (1.,2.,3.OG)</b>: Unterrichtsräume, Ateliers, Werkstätten, Seminarräume etc., <b>nicht öffentliche Bereiche</b></li> <li>Festlegung geschlossener Einheiten</li> <li>Festlegung Zugänglichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>öffentliche Flächen (EG, Haupttrakt, Casino, Studio 1+2)</b>: Veranstaltungen, Ausstellungen, Gastronomie), <b>halböffentliche Flächen</b> (z.B. Werkstätten, Büros, Beratungs- oder Proberäume), <b>nicht öffentliche Flächen</b> (z.B. Küchen, Lagerräume, Büros, private Ateliers, Teile NewYorck)</li> </ul>	<p>Festlegung geschlossener Einheiten und Zugänglichkeit</p>
<b>4) TRÄGERSTRUKTUR und SELBSTVERWALTUNG</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>in Abstimmung mit den NutzerInnen und den AnwohnerInnen wird ein gemeinnütziger Träger</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegung Kommunikations- und Trägerstruktur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>In Abstimmung mit Nutzerinnen und AnwohnerInnen soll die Verwaltung durch einen</b></li> </ul>	<p>NutzerInnen gründen gemeinsamer Träger oder Übertragung an einen externen gemeinnützigen</p>



Kategorien	BVV-Beschluss	Konzeptentwurf Stephane Bauer	IZB Konzeptentwurf	Diskussionsbedarf
	<p><b>gesucht, der Bewirtschaftung und Verwaltung übernimmt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Betreibermodell orientiert sich am Grundgedanken der Selbstverwaltung</b> (demokratische Willensbildung und Verantwortung wird gestärkt)</li> </ul>		<p><b>gemeinnützigen Träger erfolgen.</b> (Finanzen, Verwaltung) a) NutzerInnen gründen Träger b) neuer Träger mit Satzung zur Steigerung des Gesamtwertes des Bethanien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>interne Selbstverwaltung: technische, organisatorische, finanzielle Details und alltägliche Kooperationen</b></li> </ul>	<p>Träger.</p>
<p><b>5) FINANZIERUNG und SANIERUNG</b></p>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>finanziell selbsttragend</b></li> <li><b>öffentliche und private Ressourcen akquirieren</b></li> <li><b>finanzielle Ressourcen zur Instandhaltung und ökologischen Sanierung</b></li> </ul>	<p>-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>kostenneutrale Bewirtschaftung</b></li> <li><b>Externe Fördergelder als „Leuchtturmprojekt“</b></li> <li>Bündelung der Ressourcen: Bethanien als Plattform von Projektgemeinschaften und Kooperationen</li> <li><b>ökologische Sanierung</b></li> </ul>	<p>Bündelung der Ressourcen: Bethanien als Plattform von Projektgemeinschaften und Kooperationen</p>

Kategorien	BVV-Beschluss	Konzeptentwurf Stephane Bauer	IZB Konzeptentwurf	Diskussionsbedarf
<b>6) EIGENTUM</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verbleibt in öffentlicher Hand</b>, soweit keine Lösung möglich Übertragung an einen gemeinnützigen Träger</li> </ul>	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verbleib in öffentlicher Hand</b></li> </ul>	